

Hier würden die Leute gern sterben

Akademie der Diözese stellt 64 Ergebnisse ihrer Fotoaktion aus – Eröffnung am 21. April

Von Lea Dillmann

WEINGARTEN - Wo würdest du gerne sterben, wenn du es dir aussuchen könntest? Die Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart hat Fotos von Wunsch-Sterbe-Orten gesammelt und stellt diese ab Sonntag, 19. April, in ihrem Tagungshaus in Weingarten aus. Die Ausstellung wird an diesem Tag um 11 Uhr mit einer kleinen Feier eröffnet.

Die „Schwäbische Zeitung“ hat vorher einen Einblick erhalten. Die Fotos sind so verschieden wie die Menschen, die an der Aktion mitgemacht haben. Kuratorin Ilonka Czerny hat selbst mitgemacht und verrät, welche Geschichte sie zu Tränen gerührt hat.



Nikolaus Ruther ist Schreiner und hat sich mit seinem liebsten Rohstoff ablichten lassen. FOTO: NIKOLAUS RUTHER

64 Bilder hat die Akademie erreicht. „Solch eine Anzahl hatte ich erhofft, aber ich wusste bis zum Schluss nicht, ob es tatsächlich wahr werden würde“, sagt Kuratorin Ilonka Czerny. Sie hat alle Einsendungen drucken lassen und eingerahmt. Bis zum 8. September sollen die Fotos die Wände in den Fluren des Weingartener Tagungshauses zieren.

An der Fotoaktion beteiligten sich nicht nur Künstler. Auch Privatpersonen teilten ihre Vorstellung von dem Ort, an dem sie gerne ableben würden. So sind die meisten Bilder keine professionellen Fotoarbeiten, sondern situationsbedingt entstanden, wie die Kuratorin erklärt.

Zu ihrem Foto sollten die Teilnehmer einen kurzen Text mitbringen. Czerny sagt, oft seien es erst die Worte, die ein Bild emotional aufladen. Sie gibt ein Beispiel: Unter den Einsendungen sind viele Naturaufnahmen. Sonnenauf- und -untergänge sind ein beliebtes Motiv. Eva Mittenzwei-Eisenmann schreibt zu ihrem Bild: „Zur Zeit liege ich auf der Palliativstation und habe diesen tröstlichen Sonnenaufgang vor Augen.“ Durch diesen Satz ist es, wie Czerny sagt, „kein banaler Sonnenaufgang mehr, sondern ein Trostbild in schweren Zeiten“. Czerny sagt: „Wenn ich Texte wie diesen lese, dann weiß ich, warum ich diese Ausstellung gemacht habe.“

Das Mitmachprojekt sollte Bürgerinnen und Bürger dazu anregen, sich mit den oft als Tabu geltenden Themen Sterben und Tod auseinanderzusetzen. Das ist aus Sicht von Ilonka Czerny gelungen. Eines der Bilder zeigt die Kuratorin selbst mit ihrer Hündin Arte, umringt von Kerzen. Czerny schreibt dazu: „Viel wichtiger als ein konkreter Ort ist mir, beim Sterben nicht alleine zu sein.“



Einen Wunsch-Sterbe-Ort hat Kuratorin Ilonka Czerny nicht. Doch sie möchte, wenn es soweit ist, möglichst nicht alleine sein. FOTO: ILONKA CZERNY

Die Vernissage zur Ausstellung findet am Sonntag, 20. April, um 11 Uhr im großen, bestuhnten Saal des Tagungshauses statt. Zu Beginn wird Thomas König von der Akademie über die Themen Tod und Sterben sprechen. Im Anschluss stellt Ilonka Czerny ihr Fotoprojekt vor. Die Veranstaltung wird musikalisch untermalt mit Klängen einer japanischen Bambusflöte. Auch ein Imbiss wurde passend zum Thema gewählt, wie Czerny betont.

Die Kuratorin hat noch eine weitere Neuigkeit: „Aufgrund des großen Erfolges haben wir uns entschlossen, die Werke im Anschluss an die Weingartenerzeit auch in unserem Tagungszentrum in Hohenheim ab Ende September zu präsentieren.“

Beim Donauwellen-Cheesecake ist nur das Warten schwer

Vierte Folge von „Genuss für jeden Geldbeutel“ gibt es auf Schwäbische.de zu sehen

RAVENSBURG (fh) - Ein Donauwellen-Cheesecake, bei dessen Herstellung das Schwierigste die Wartezeit ist: Das dürfte wieder ganz nach dem Geschmack der Fans von Nadja und Artur Koos sein. Im Video zeigen sie auf Schwäbische.de in der vierten Folge von „Genuss für jeden Geldbeutel“, wie diese Köstlichkeit gelingt.

Die perfekten Gerichte für die gesamte Familie – dabei nicht nur sehr lecker, sondern immer auch leicht zum Nachmachen und dazu noch preiswert: Mit diesem Konzept und mit ihrem ebenso sympathischen wie authentischen Auftreten begeistern die beiden Influencer aus Schlierfen eine große Fangemeinde.

Jetzt stellen die Eltern von drei Kindern eine exklusive Auswahl ihrer Kochrezepte aus dem Blog „Cooking with dailyfamilystories“ im Video bei Schwäbische.de vor. Einmal jede Woche finden sich an dieser Stelle hilfreiche Tipps, Anregungen und eine detailgenaue Anleitung zum Nachkochen ganz unterschiedlicher Speisen. Die beiden Influencer haben das, was sie hier präsentieren, im eigenen Alltag selbst ausgiebig erprobt. Das zeigt sich auch wieder im aktuellen Video: Beide haben viel Spaß beim gemeinsamen Backen, vor allem Artur aber genießt genauso das Probieren und Aufessen.

Zum Start gab es von den beiden Nachtisch: drei Rezepte für Desserts mit Blätterteig. Dann zauberte Nadja eine Brioche, das französische Pendant zum deutschen Hefezopf. Und zuletzt ha-

ben alle Zuschauer erfahren, wie man eine einfache, aber sehr leckere und preiswerte Giotto-Torte auf den Tisch bringt.

Kommende Woche folgt dann auch schon die nächste Folge von „Kochen mit dailyfamilystories“.



Nadja und Artur Koos empfehlen diese Woche ihren Donauwellen-Cheesecake. FOTO: DAILYFAMILYSTORIES



Die Zubereitung des Donauwellen-Cheesecake sehen Sie hier:

go.schwaebische.de/genuss4

ANZEIGE

PR-ANZEIGE

Vom Arbeitgeber zur Marke: Wir stellen uns vor!

**Jeder ein Individualist –
zusammen ein top Team.**

Kreissparkasse Ravensburg